

Amts- und Intelligenz-Blatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 59

Samstag den 18. Juli

1863.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Erlaß an die Orts-Vorsteher die Abhaltung einer Amts-Versammlung betreffend.

Am Freitag den 24. d. M. Morgens 7 Uhr soll eine Amts-Versammlung abgehalten werden, bei der folgendes zur Verhandlung kommt:

- 1.) Berathung des Amts-Corporations-Stats v. 1863/64 und der Amtsschadens-Umlage.
- 2.) Vorlage der Amts-Vergleichungs-Consignation v. 1862/63.
- 3.) Festsetzung der Amts-Vergleichungs-Tage v. 1863/64.
- 4.) Vorlage der halb-jährigen Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben.
- 5.) Festsetzung der Beiträge für den Bezirks-Armen- und für den landwirthschaftlichen Bezirks-Verein.
- 6.) Aufnahme der Veränderungen in der Belehrung der Amts-Boten.
- 7.) Referat des Amts-Versammlungs-Ausschusses in Betreff der Ausdehnung der Rural-Post-Anstalten auf den hiesigen Bezirk.
- 8.) Wahl des Amts-Versammlungs-Ausschusses für das Jahr 1863/64.
- 9.) Referat des Amts-Versammlungs-Ausschusses über seine Verhandlungen seit der letzten Amts-Versammlung insbesondere über die Abhör der Amtspfleg-Rechnung v. 1861/62.
- 10.) Einleitungen zu Wieder-Beetzung der erledigten Ober-Amts-Wund-Arzt Stelle.
- 11.) Regulirung der Gebühren des Gefangenen-Wärters.
- 12.) Wahl einer Siebener Commission zur Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbe-Kammern.
- 13.) Wahl einer Siebener Commission zur Auswahl der zu Geschwornen tauglichen Bezirks-Angehörigen.
- 14.) Bitte des Verwaltungs-Raths für das Krankenhaus Winnenden um Ausfolge des Antheils an dem Ueberschuß der Oberamts-Spar- u. Leih-Casse für die Gemeinden Birkmannsweiler, Brezenacker, Ketttersburg, Deschelbrom, Bürg, Höfen, Baach, Herdmannsweiler, Steinach, Leutenbach, Mellmersbach, Winnenden.
- 15.) Mittheilung des Vorstandes des Gewerbe-Vereins für den Bezirk Waiblingen über die Statuten des Vereins und dessen Bitte um einen jährlichen Beitrag.
- 16.) Wahl einer Hagel-Abschätzungs-Commission.

Bei dieser Amts-Versammlung haben Stimmrecht;

v. Waiblingen	4	Deputirte
„ Winnenden	3	„
„ Großheppach	2	„
„ Endersbach	2	„
Schwaikheim, Korb, Beinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittenfeld, Leutenbach, Breuningsweiler, Bürg, Hegnach, Hohenacker, Kleinheppach, Mellmersbach, Ledernhardt, Doppelsbohm je 1. zus.	16	—
	27	—

Wegen der in Punkt 13 bezeichneten Wahl haben von den genannten Orten auch die Obmänner des Bürger-Ausschusses zu erscheinen; Von den nicht genannten Orten erscheinen nur die Orts-Vorsteher.

Den 17. Juli 1863.

R. Oberamt Haberlen.

An die Kön. Pfarrämter.

Montag 20. d. 2 Uhr muß in Waiblingen ein Diöcesanverein gehalten werden. Apftg. 10, 34.
Waiblingen 13. Juli 1863.

K. Defanatamt
Bührer.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach.

Scheidholz-Verkauf.



1.) Mittwoch den 22. I. Mts. in den Waldtheilen Klemmergehren, Köben, Schüsseldreher, Neugreuth, Rohrberg u. Sohl: 26 geschälte Eichenstämmen, 1 Maßholder, 1 tannenen Sägblock und 28 dto. Baustämme; 14 Klafter schälchene Scheiter und Prügel; 22 1/2 Klafter meist Anbruchholz; 500 Reifach-Wellen und 1 Haufen unaufgebundenes Reifach. 2.) Donnerstag den 23. I. Mts. in den Waldtheilen Eulenberg, Eibenhau, Schüsseldreher und Käsenbron: 8 3/4 Klafter schälchene Scheiter und Prügel; 18 3/4 Klafter buchene, birchene und erlene Scheiter und Prügel; 4 Klafter tannene Scheiter, 3 3/4 Klafter Anbruchholz; und 2450 Reifachwellen. 3.) Freitag den 24. I. Mts. in den Waldtheilen Klemmergehren, Kammergehren, Diken und Heidenbühl: 1 Klafter tannene Spälter, 15 3/4 Klafter schälchene Scheiter und Prügel, 6 Klafter tannene Scheiter, 57 3/4 Klafter Anbruchholz; 3400 Reifachwellen und 1 Reifach auf Haufen zu 135 Wellen. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr auf dem Bärenhof. Schorndorf den 14. Juli 1863.

K. Forstamt
Plieningen.

Forstamt Schorndorf. Revier Geradstetten.

Eichen Schäl-Holz-Verkauf.

1., Montag den 20. I. Mts. im Staats-Wald Großproßberg bei Buoch und Bräuningsweiler: 19 Eichenstämmen mit 1015 C'; 17 3/4 Klafter Klotz- und Anbruchholz; 300 Reifach Wellen und das Stockholz im Boden geschätzt zu 31 Klafter. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.



2., Dienstag den 21. I. Mts. im Staats-Wald Boden bei Schornbach und Streich: 63 Stämme mit 7689 C'; 20 3/4 Klafter Klotz- und Anbruchholz; 825 Reifach-Wellen und das Stockholz im Boden geschätzt zu 29 Klafter. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 10. Juli 1863.

K. Forstamt
Plieningen.

**Großheppach.
Verkauf von Weinbergen.**

Die General-Versammlung des Württembergischen Weinbau-Vereins hat unterm 7ten dieses Monats beschloßen, die Vereins-Weinberge hier und in Kleinheppach zum Verkaufe unter Vorbehalt des Aufstreichs auszubieten. Die Liebhaber haben ihre Angebote schriftlich oder mündlich dem Unterzeichneten zu machen.

Der hiesige Weinberg hält im Maß:
1 1/8 Morgen 2,8 Ruthen im Altenberg
an der Burgkeller.

Der Kleinheppacher Weinberg mißt:
3 1/8 Morgen 33,9 Ruthen bei der Dorf-
Keller.

Die Käufer sind bis zum Tage der öffentlichen Versteigerung an ihre Angebote verbindlich.

Den 13. Juli 1863.

Schultheiß Rutherford.

Gemeinde Oberbrüden.

D. N. Bäcknang.

Holz-Verkauf.

Gegen baare Bezahlung werden im Gemeindewald 275 fichte-
ne, geschälte Baustämme
schwächere Sorte bis zu
65' Länge mit 5850
Cub. im Aufstreich ver-
kauft, wobei die Zusammenkunft am



Montag, 27. Juli Morgens 9 Uhr

im Schlag stattfindet.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Oberbrüden den 15. Juli 1863.

Schultheißenamt.

Definingen, Empfehlung.

Bei gegenwärtig strengerer Verbrauchszeit empfiehlt der Unterzeichnete zu geneigter Abnahme bestens:

Aller Art Farbwaaren,
Firnisse, Weingeist, Leim und Schellac
Politur billigt

F. G. Scheef,
gegenüber dem Köpfe.

Definingen.

Noch eine große Parthie

Ellenwaaren

Hosenzeuge wie Kleiderstoffe und Zeuglen
acht farbig zu sehr billigen Preisen bei

F. G. Scheef,
gegenüber dem Köpfe.

Definingen.

Außer Specerei-Glas- und Porzellan-
Waaren

„Aller Art Conditorei-Artikel“, Spirituosen, besonders Liqueure in sehr reiner Qualität erlaubt sich in empfehlende Erinnerung zu bringen.

F. G. Scheef,
gegenüber dem Köpfe.

Waiblingen.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich hier etablirt habe, und alle in sein Fach einschlagende Arbeiten übernimmt als: Delfarb-Anstrich, Lackiren, Firnissen, Zimmermalen, 2c und sichert schnelle und billige Bedienung zu.

Karl Bäßler, Zimmermaler,
wohnhaft bei Sattler Dkwald.

Waiblingen.

Wein-Ausschank.

Von heute an schenke ich reingehaltenen Wein den Schoppen zu 6 fr. aus.

Sonnenw Durchlaub.

Turnfahrt

am morgenden Sonntag auf den Schurwald über den Rothenberg. Sammlung um 5 Uhr vor dem Rathhaus. Abmarsch präcise $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Mitglieder und Jüglinge werden nochmals zur Theilnahme freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Waiblingen. (Haus feil.) Das der Stadtrath Braun gehörige Haus am Zehenthof, mit 2 Wohnungen, Werkstätt, 2 Keller, Dörr-Einrichtung, 23^o Hofraum, wird Montag den 20. dieß, Abends 6 Uhr im Pflug dahier, dem Verkauf ausgekelt wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen Nächsten Montag den 20. dieß, Abends 6 Uhr wird im Pflug dahier der Geistertrag auf dem Halm von 2 $\frac{1}{2}$ Bril. im schmalen Pfad und 1 Morgen auf den Bäumlies Aedern im Aufstreich verkauft; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Braun.

Waiblingen.

Aus Auftrag habe ich folgende Früchte auf dem Halm zu verkaufen:

2 Bril. Dinkel auf dem Pflaster,
2 Bril. Dinkel ebendasselbst,
2 Bril. Gerste im mittlen Grund,
ungef. 2 Bril. Gerste ebendasselbst,

Liebhaber sind eingeladen, Montag, Morgens 8 Uhr, bei der Post sich einzufinden.

Goitlieb Kischer, Weinwärter.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist Willens den Gersten-Entrag von 4 $\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Halm zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich nächsten Montag, Morgens 7 Uhr, vor seinem Haus einfinden.

Auch will ich meinen Dinkel-Acker auf der Röße zum Schneiden in Afford geben. Die Liebhaber möchten zu mir ins Haus kommen.

J. F. Lämle, sen.

Waiblingen. Johannes Dieterle, ledig, verkauft auf dem Halm den Gerstenentrag von 3 Bril. im obern Ameisenbühl; man versammelt sich Dienstag den 21. Juli Abends 6 Uhr auf dem Acker.

Waiblingen. Aus der Friedrich Köppler'schen Pflanze wird verkauft auf dem Halm der Gersten-Entrag von 2 Bril. im kleinen Feld; man versammelt sich Dienstag den 21. Juli Abends 7 Uhr auf dem Acker.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft auf dem Halm: 6 Bril. Dinkel, und 4 Bril. Gerste.

Liebhaber können zu mir ins Haus kommen.

Kronen-Pfander.

Waiblingen. Kasstenecht Metz hat ein Viertel Wickenfutter hinter der alten Kirch zum Abgrasen zu verkaufen. Die Liebhaber wollen Montag 1 Uhr zu ihm ins Haus kommen.

W a i b l i n g e n.

Christian Spatz als Pfleger des Gottfried Klingler'schen Kinder verkauft nächsten Montag Mittags 1 Uhr ungefähr $\frac{1}{2}$ Wrg. Gerstenertrag; 1 Btt. 9 alte Klüben mit Dinkel. Die Liebhaber wollen sich bei der äußern Ziegelhütte einfinden.

W a i b l i n g e n.

Der Unterzeichnete hat ungefähr die Hälfte von $2\frac{1}{2}$ Viertel Gerste auf dem Halm zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich nächsten Montag, Abends 6 Uhr bei der Post einfinden.

Gottlieb Friedrich Mayer.

W a i b l i n g e n.

Zu verkaufen.
 $2\frac{1}{2}$ Btt. Rosberg, Baumgut, woran 1 Btt. mit Gerste, ist sogleich im Auftrage zu verkaufen.
Kaufmann Feinhardt.

W a i b l i n g e n.

Frühe gute Kartoffel sind zu haben bei Schaal, Seckler.

In unserer Ziegelei ist von nächsten Donnerstag an frisch gebrannter

K a l k

zu haben

Waiblingen den 18. Juli 1863.

Ernst Bihl u. Comp.

Die Frau zweier Männer.

Novelle von Paul Horst.

(Fortsetzung.)

Erescence ehrte seit ihrer frühesten Jugend in der Baronin die Freundin ihrer Familie, eine Frau von anerkannter Weisheit und Tugend, eine zweite Mutter, ihr Blick hing an ihrem Munde. Die Baronin sprach wenig, aber überzeugend; sie erklärte alle Bande durch den Tod zerrissen, und behauptete, Erescence könne nur durch eine neue Heirat mit Coronel wieder vereinigt werden, sie dürfe also jedem andern Manne ihre Hand reichen.

Erescence verslang ihre Worte, die Blicke des Geliebten, die Gefühle, die in seinen Zügen sich malten, die Thränen, die aus seinen Augen sich gewaltsam hervordrängten, siegen. Die Kranke erhob Blick und Hand zum Himmel:

Vergebung, Gott, wenn ich fehle!

Hypolite stürzte in bewußtlosem Entzücken in Erescence's Arme, er schwur ihr sein ganzes Dasein zu weihen, nur für sie zu leben.

Nach den ersten Ergänzungen glücklicher Liebe, setzte die Baronin den Liebenden die Maßregeln auseinander, die genommen werden mußten; sie überzeugte ihre Kinder, daß der Wohlstand wie ihre Sicherheit, eine schnelle Entfernung von Paris hieß, sie sollten fern von der Hauptstadt, in tiefer Abgeschlossenheit,

Hiezu eine literarische Beilage von Eduard Fischhaber in Stuttgart.

Redigirt, gedr. und verlegt von R. Bud in Waiblingen.

auf einem ihrer Landgüter in der Provence leben. Die nahe Aussicht eines Glückes, das sie zu träumen nie gewagt hatte, beschleunigte Erescence's Genesung; nach einigen Tagen fühlte sie sich stark genug, die Beschwerden einer Reise zu ertragen.

Sie kamen an, der Baronin erste Sorge war, die Verbindung ihrer Kinder. Niemand in der Gegend kannte Frau von Coronel; die jungen Gatten lebten im süßen Frieden. Erescence freute sich in Hypolite's Armen ihres neuen Lebens, sie dankte ihm jede frohe Minute, als sein Werk; er lebte nur in ihr.

In der entlegensten Gegend des Parks, wurde ein Gartensalon erbaut, den man dem zu Alonville ganz ähnlich zu machen wußte. Das Piano, die Bücher, die Gemälde Erescence's, Alles stand und lag wie damals. -- Hier ruhte das glückliche Paar von seinen Spaziergängen aus, hier gaben sie sich Erinnerungen hin, die ihnen des Schicksals Prüfungen doppelt werth gemacht hatten. -- Die Baronin schien sich in den Umanungen kindlicher Liebe zu verhängen, ihr süßestes war die Erziehung eines reizenden Knaben, welchen Alle als ihr höchstes Kleinod betrachteten.

7. Die Erscheinung am Grabe.

So oft aber Erescence ihren Sohn an ihr Herz drückte, dachte sie an der geliebten Tochter, welche sie Coronel zurückgelassen hatte.

Er liebt sie, sie wird glücklich sein, sagte sie dann oft, doch ihre Mutter wird sie vermissen.

Sie fühlte einen unwiderstehlichen Drang, die Langenbehrte wieder zu sehen, und wenn sich gleich Hypolite bei diesem unvorsichtigen Vorworte von unwillkürlichem Schauer ergriffen fühlte, konnte er doch Erescence's Bitten nicht widerstehen. --

Die Baronin verwarf mit mütterlichem Ernste eine Idee, deren mögliche Folgen sie ihren Kindern schilberte; ihre Winke wurden sonst froh erfüllt, doch hier hatte sie die Bitten, die Thränen einer geliebten Gattin bei ihrem Sohne zu bekämpfen: die Reise ward beschloffen. --

Bis an den Wagen noch empfahl die besorgte Mutter die strengste Vorsicht; sie gab ihren Kindern an den Arzt einen Brief mit, in welchem sie ihn, der um das ganze Geheimniß wußte, beschwor, auf jeden ihrer Schritte zu achten.

Sie stiegen bei dem Arzte ab, und Erescence's erste Frage war nach ihrer kleinen Abel; mit Entzücken erfuhr sie, daß sie oft mit ihrer Bionne in den Tuilerien spazieren gehe.

Fortsetzung folgt.

Schweiz. Chur den 14. Juli. Gestern Nachmittag von 2—4 Uhr ist das liebliche, von etwa 800 Seelen bewohnte See wis bis auf die Kirche (auf deren Friedhof der Dichter Salis ruht) und drei Häuser abgebrannt. (S.W.)